

II-1085 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Z1. 10.001/2-Par1/91

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

321 IAB

1991 -03- 11

zu 283 IJ

Wien, 8. März 1991

B M
W F

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN

TELEFON
(0222) 531 20-0

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 283/J-NR/91, betreffend des Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über einen Europäischen Plan für die Stimulierung der Wirtschaftswissenschaften (SPES), die die Abgeordneten DDr. NIEDERWIESER und Genossen am 16. Jänner 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der Antrag zur Vertragsunterzeichnung mit der EG wurde im Ministerrat bereits verabschiedet.

ad 2) und 3)

Nein, für die Jahre 1989 und 1990 wurde kein Kostenbeitrag geleistet.

ad 4)

SPES ist ein Programm zur Förderung der europäischen Wirtschaftsforschung über Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung Europas, vor allem der Bildung des EG-Binnenmarktes. Angesichts der angestrebten Mitgliedschaft Österreichs in der EG ist die Beteiligung österreichischer Universitäten und außeruniversitärer Forschungsstätten wichtig, um genügend hochwertiges Know-how für Zwecke der Ausbildung und der weiteren Forschung zu haben. SPES ermöglicht auch die Bearbeitung österreichbezogener EG-Themen gemeinsam mit Forschergruppen aus anderen Ländern.

- 2 -

ad 5)

Die Bekanntmachung des Programmes erfolgt durch das Büro für Europäische Bildungskooperation. In der Zeit vom 4.-6.3.1991 fanden in ganz Österreich Informationsveranstaltungen zu SPES statt. Darüber hinaus werden die in Frage kommenden Forschungseinrichtungen direkt auf die Förderungsmöglichkeiten von SPES aufmerksam gemacht.

ad 6) bis 9)

Bisher wurde laut EG-Kommission ein österreichischer Antrag informell eingereicht. Es ist aber nicht bekannt, wer eingereicht hat und zu welchem Thema eingereicht wurde.

Der Bundesminister:

